



Newsletter

Frankfurt am Main, 10. Januar 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Veränderungen durch die Bundestagswahl und die Ausschreitungen in den Vorstädten von Paris im vergangenen Jahr haben auch ihre Auswirkungen auf das Programm "Integration durch Sport" gehabt: So hebt beispielsweise der neue Innenminister Wolfgang Schäuble in einem Grundsatzinterview die Bedeutung der Integration hervor. Außerdem weist Berlins Schulsenator auf die Unterschiede in der Integrationspolitik zwischen Frankreich und Deutschland hin und zeigt die wichtige Rolle von weiblichen Migrantinnen bei der Integration.

Viel Interessantes gibt es auch wieder aus den Vereinen [von der Basis](#): Wir stellen Ihnen die "Starken Männer aus Marpingen" vor und die aufregende Geschichte ihres noch jungen Vereins; präsentieren Ihnen einen Mann, der mit Musik und Tanz die verschiedensten Nationen vereint und zeigen einen ungewöhnlichen Basketballverein aus Berlin der sich der Integrationsarbeit verschrieben hat. Dazu kommen interessante Neuigkeiten aus der Rubrik [Vermischtes](#).

Der Newsletter "Integration durch Sport" versorgt Sie mit Informationen aus den Bereichen Integration, Sport und Integrationspolitik, damit Integration kein Schlagwort bleibt.

Termine und Anregungen ihrerseits sind jederzeit herzlich willkommen, [schicken Sie uns doch einfach eine Mail](#).

Viel Vergnügen beim Lesen!

>>> POLITIK

Innenminister Schäuble: Integration wird ganz großer Schwerpunkt der neuen Regierung sein



Berlin (ids) - Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble hat angekündigt, dass die Integration von Einwanderern und deren Nachkommen ein ganz großer Schwerpunkt der Regierung sein wird. In einem Interview mit der Wochenzeitung "DIE ZEIT" meinte Schäuble: "Ich behaupte nicht, dass wir die Welt neu erfinden, aber

wir werden uns gehörig anstrengen."

[\[mehr\]](#)

"Kirche und organisierter Sport sind Partner" - Interview mit Bischof Wolfgang Huber und Kardinal Josef Lehmann



(ids) - Die Unruhen in den Vororten von Paris haben die Diskussion über die Notwendigkeit einer tief greifenden Integrationsarbeit auch in Deutschland wieder in Gang gesetzt. Bischof Wolfgang Huber betonte im Interview die Gemeinsamkeiten von Sport und Kirche.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, der Mainzer Kardinal Lehmann, äußerte sich in einem Interview zu den Herausforderungen der Integrationsarbeit und den Chancen in der Zusammenarbeit von Kirche und Sport.

[\[Interview mit Kardinal Lehmann\]](#) / [\[Interview mit Bischof Huber\]](#)

Integration von Mädchen und Frauen: "Integration ist keine Einbahnstraße" - Interview mit dem Berliner Senator Klaus Böger



(ids) - Die Bedeutung von erfolgreicher Integration von Migranten in eine Gesellschaft ist durch die Ereignisse in Frankreich aktueller denn je. Berlins Senator für Bildung Jugend und Sport, Klaus Böger, bezieht in einem Interview im Vorfeld des Diskussionsforums "Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund im und durch den Sport" am 21. November 2005 in Berlin deutlich Position. "Integration ist keine Einbahnstraße", so der Senator. [\[mehr\]](#)

>>> VON DER BASIS

"Wenn die Hantel in den Händen fest friert" - Training am Limit im beschaulichen Marpingen



(ids) - Auch die härtesten Jungs haben eine Schmerzgrenze. Die liegt bei den Gewichthebern des VfK 01 Marpingen bei

Temperaturen deutlich unter Null Grad, wenn der Winter so kalt ist, dass man die Hantel nicht mehr festhalten kann. Die "harten Jungs" aus Marpingen, das sind Jugendliche aus deutschen und Migrantenfamilien in und um Marpingen im Saarland. [\[mehr\]](#)

Integration mit Rhythmus



(ids) - Alexander Gepting ist der lebende Beweis für funktionierende Integration. Vor 7 Jahren kam er als 31-jähriger mit einer seiner Schwestern aus Kasachstan nach Deutschland. In dieser Zeit hat er sich nicht nur eingelebt in der neuen Heimat, sondern auch bereits eine große Anzahl von integrativen Projekten initiiert. [\[mehr\]](#)

Fußball zwischen Orient und Okzident – Hussein Abadi spielt in Bagdad und Erlangen Fußball



(ids) - Hussein Abadi ist gerade 15 Jahre alt und die Ereignisse in Frankreich der vergangenen Wochen entlocken ihm ein leises Kopfschütteln. Dabei könnte Hussein theoretisch genauso denken und genauso handeln wie die Jugendlichen in den Vorstädten von Paris und Krawall machen auf der Straße, denn auch er ist Migrant, allerdings nicht in Frankreich sondern in Deutschland. [\[mehr\]](#)

Der etwas andere Sportverein: Die Basketballer des Berliner Vereins Weddinger Wiesel



(ids) - Wenn eine Bezeichnung auf den Basketballverein der "Weddinger Wiesel" aus Berlin nicht passt, dann ist es "gewöhnlich". Die Wiesel gibt es erst seit 1998, drei Viertel aller rund 300 Mitglieder sind unter 18 Jahren. Bemerkenswert ist auch die Vorbildfunktion die der Club betont und die für alle Wiesel-Trainer gilt: Rücksichtnahme an der Seitenlinie und keine beleidigenden Äußerungen in Richtung Gegner. [\[mehr\]](#)

>>> VERMISCHTES

50 Jahre Anwerbeabkommen: Niemand dachte an Integration

Am 20. Dezember 1955 wurde das Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und Italien unterzeichnet. Wenige Wochen später folgten die ersten "Gastarbeiter" - eine Entwicklung die damals ohne politische Weitsicht in Gang gesetzt wurde. [\[mehr\]](#)

Deutsches Schulsystem hinkt auch bei der Integration von Migranten im europäischen Vergleich hinterher

Nicht erst seit den Ergebnissen von PISA und IGLU steht fest, dass das deutsche Schulsystem die Kinder mit Migrationshintergrund nicht angemessen fördert. In keinem anderen europäischen Land ist der Schulerfolg so sehr von der sozialen Herkunft abhängig wie in Deutschland. Doch was machen unsere Nachbarländer anders? Wie gehen sie mit diesen Kindern und ihren Eltern um und durch welche Maßnahmen versuchen sie, die Integration in das Bildungssystem und dadurch auch in die Gesellschaft zu sichern? [\[mehr\]](#)

Appell des Berliner Integrationsbeauftragten an junge Migrantinnen und Migranten: "Bewerben Sie sich für eine Ausbildung im Öffentlichen Dienst"

Der Berliner Integrationsbeauftragte, Günter Piening, ruft junge Migrantinnen und Migranten auf, sich um Ausbildungsplätze im Berliner Öffentlichen Dienst zu bewerben. Piening verwies auf eine neue Studie zur Ausbildungssituation junger Migrant/innen. In Berlin besteht danach großer politischer Handlungsbedarf, um den Migrantenanteil unter den öffentlich Bediensteten zu erhöhen. Andere Städte hätten dafür weit erfolgreichere Strategien verfolgt. Pienings Ziel: Im nächsten Ausbildungsjahr (2006/2007) sollen mindestens 10% der neuen Azubis Migrationshintergrund haben. [\[mehr\]](#)

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Sportbund, Geschäftsbereich Breitensport, Programm "Integration durch Sport"
Postanschrift:

Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 670 00 / Fax: +49 (0)69 67 49 06
www.integration-durch-sport.de

Redaktion/Vertrieb:

mmk-m: multi media kommunikation müller, Rheinsberger Str. 77, 10115 Berlin
Tel. 030 486 242 70 / Fax 030 486 242 72
info@mmk-m.de, www.mmk-m.de